



SCHNEEWEISS

präsentiert sich die

WÄSCHE-AUSSTEUER- WOCHE

Über 1000 weisse Tauben werden am Montag den 4. Februar vorm. 11. Uhr über dem Hauptportal zum Fluge aufsteigen, den Namen Barasch in die Ferne tragen und allen Kunde geben von der Rührigkeit u. Leistungsfähigkeit von Barasch.

Berge von weissen Waren laden zum Kauf ein. Enorme weisse Warenbestände sind bereit, Ihren Haushalt aufzufrischen. Erstaunlich billige Preise machen den Kauf zum Vergnügen. Wundervolle Dekorationen, sowohl in den Schaufenstern als auch in den neuen vergrößerten Verkaufsräumen, zeigen die Waren in bester Beleuchtung. Anlehnung an Einkaufskonzern ermöglichte die ausserordentlich billigen Preise.

Vorverkauf: Sonnabend
den 2. Februar

BARASCH

billiger
und
besser

JOE
LOE
BERLIN

Verurteilungen für die Mordtaten

Sur Vorgeschichte der Belgrader Militärjustiz

Von Alexander Sjäntö.

Als weiterer Belastungszeuge trat ein überberühmtes Individuum auf, das man aus dem Gefängnis von Saloniki vorführte, wo es wegen Raubmordes saß. Dieser Mensch, der im Prozeß unter dem Namen Traiko, der Magdonier figurierete, sagte aus, er habe am 29. August 1918 bei Ostrovo (in der Nähe von Saloniki) den Angeklagten Rado Malobabitsch gesehen, mit einem Gewehr in der Hand im Hinterhalt liegend, unmittelbar bevor das Auto des Königs die betreffende Stelle passierte. Malobabitsch wies nach, daß er zu dem angegebenen Zeitpunkt an einem ganz andern Orte gewest habe. Das Gericht maß dem Alibi weniger Glauben bei als den Aussagen des serbischen Verbrechens.

Der Flügeladjutant des Königs Alexander, Oberst Sturm-Juritsch, sagte aus, er habe die Äugeln an seinem Kopfe vorbeifließen hören, als er im Auto neben dem König an dem angeblichen Hinterhalt vorbeifuhr. Die Angeklagten verlangten darauf, daß auch die übrigen Begleiter des Königs, vor allem die zu seinem Schutze beorderten französischen Detektive, als Zeugen geladen würden. Die Detektive waren nicht zur Stelle zu schaffen, die Verlesung der von ihnen angefertigten Berichte aber verteilte der Gerichtshof mit dem Bemerkten, sie wären ohne Bedeutung für die Beweisaufnahme. Später ist festgestellt worden, daß die Tagesrapporte der Detektive keinen einzigen Anhaltspunkt bieten, der die angeblichen Beobachtungen Sturm-Juritsch irgendwie bekräftigen könnte. Sturm-Juritsch selbst hat nach Vollziehung des Todesurteils an Apis Selbstmord begangen. Der zurückgelassene Brief, in welchem er die Ursachen seines Freitodes erklärte, wurde von der serbischen Regierung beschlagnahmt und seine Veröffentlichung verboten.

Neben den Aussagen der drei genannten „Belastungszeugen“ diente der Staatsanwaltschaft als Beweismaterial — das Statut der Organisation „Schwarze Hand“. Es war dasselbe Statut unter dem die jugoslawischen Revolutionäre jahrzehntelang mit Wissen der serbischen Regierung für ihr Land und für ihre Idee gekämpft hatten und dessen Staatsgefährlichkeit nun plötzlich entdeckt wurde. Fast alle Angeklagten beriefen sich übereinstimmend darauf, daß die Minister von der Existenz der Schwarzen Hand, von ihrem Charakter und ihren Arbeiten genaue Kenntnis gehabt hätten. Apis sagte mit Bezug auf diesen Punkt aus: Wenn in nationaler Hinsicht etwas zu unternehmen war, so wurde hierüber in der Sitzung der Organisation gesprochen und je nach der Natur des Gegenstands übernahm jenes Mitglied der Obersten Zentralleitung die Durchführung dieser Sache, das ihr am nächsten stand. Wenn etwas allgemeine Bedeutung hatte, so wurde darauf gesehen, daß ein der Mitglieder der Obersten Zentralleitung hier von den Ministern des Auswärtigen, den Kriegsministern oder irgendeinem andern Minister verständigte.

Es fehlte nicht an Versuchen der Angeklagten, die politischen Hintergründe des gegen sie inszenierten Prozeßtreibens aufzudecken. Der Vorsitzende verstand es jedoch, die lästigen Stimmen zum Schweigen zu bringen, indem er an den Patriotismus aller

Beteiligten appellierte und darauf hinwies, daß eine öffentliche Erörterung dieser Fragen den Interessen des Landes zuwiderliefe. Besonders das dunkle Kapitel des Mordes von Sarajevo durfte in dem Prozeß nicht berührt werden.

Apis erkannte klar, daß gerade dieses Kapitel der Kernpunkt der ganzen Angelegenheit war. Er wußte, daß seine letzte Chance darin bestand, gerade in diesem Punkte seine Todfeinde Bajitsch und Alexander vor der Welt zu kompromittieren. Dennoch blieb der Appell des Vorsitzenden nicht ohne Eindruck auf ihn. Er



Franz Ferdinand.

konnte sich nicht verhehlen, daß die Preisgabe des furchtbaren Geheimnisses allerdings den Sturz der serbischen Regierung, zugleich aber auch eine nicht zu verantwortende Vorkriegstellung der ganzen serbischen Politik nach sich ziehen würde. Die Allerten führten den Weltkrieg unter der Parole, daß die Mittelmächte die Friedensstörer seien. Konnte und durfte da Apis als serbischer Patriot eine Legende zerstören, die im Interesse seines schwer bedrängten Landes war? Niemand vermag zu sagen, was in der Seele des nationalen Revolutionärs Apis in jenen Tagen des Prozesses vor sich ging. Nur das Testament, das er hinterlassen hat, gibt eine Andeutung dafür, daß er zu der Ueberzeugung von der Notwendigkeit seines Schweigens, ja sogar zu der Ueberzeugung von der Notwendigkeit seines eigenen Schweigens kam. Jedenfalls hat Apis in öffentlicher Verhandlung die Frage des Mordes von Sarajevo nicht aufgerollt.

Er hatte während der Voruntersuchung einen schriftlichen Bericht ausgearbeitet und ihn zu Beginn der Verhandlung dem

Gerichtshof überreicht. Auf die öffentliche Verlesung dieses Geheimnisses verzichtete er dann. Das hochwichtige Dokument findet sich daher auch nicht in dem Prozeßprotokoll. Es dürfte in den Archiven der serbischen Regierung liegen. Seine Veröffentlichung ist im Interesse einer reiflichen Darstellung der Vorgeschichte von Sarajevo dringend zu fordern.

Die Vernichtung der Schwarzen Hand

Das Urteil des Kriegsgerichts von Saloniki wurde am 5. Juni 1917 verkündet.

Zum Tode wurden verurteilt: Dragutin Dimitris-witsch, Rado Malobabitsch, Rado Bulowitsch, M. Rajitsch, Vladimir Tucowitsch, Bogdan Madenlo-witsch, Mesimir Bemitsch und Mohammed Mehmedba-jitsch. Die übrigen Angeklagten erhielten Kerkerstrafen von fünfzehn und zwanzig Jahren.

In der Begründung des Urteils werden die angeblichen Verbrechen der Angeklagten wie folgt aufgezählt:

„Sie haben im Frühjahr 1911 zum Zwecke der Einnahme auf die Leitung und Politik des Staates eine Geheimgesellschaft unter dem Namen Ujedinenje ili Smrt gegründet, die als Schwarze Hand bekannt ist und deren terroristische, umstürzlerische und revolutionäre Ziele und Aufgaben im Organisationsstatut klar zum Ausdruck kommen.“

Sie haben durch ihre geheime Organisation unter den Offizieren im Frühjahr 1914 eine bedrohliche Bewegung des Militärs gegen die damalige Staatsleitung geschaffen und dadurch eine der schwersten und längsten innerstaatlichen Krisen hervorgerufen, womit sie den Zweck verfolgten, die Zivilbehörden in Neuserbien durch militärische zu ersetzen, in Belgrad mit Hilfe von Truppen die parlamentarische Regierung zu stürzen und dem Monarchen ihre Leute als Minister aufzuzwingen.

Sie haben gleich nach Ausbruch des Weltkriegs mit Hilfe ihrer Freiwilligen die furchtlichsten Verbrechen, Morde, Mäube-reien, Plünderungen und andre Ungeheuerlichkeiten an serbischen Mitbürgern begangen.

Sie haben den staatlichen Umsturz, die Auflösung des Parla-ments, die gewalttätige Beseitigung der Verfassung und der Staats-form vorbereitet, um die Leitung des Staates durch Errichtung einer Militäroligarchie von fünfzehn bis zwanzig Offizieren in die Hand zu bekommen. Durch diese gewalttätige Beseitigung der Verfassung wollten sie dem Volke die verfassungsmäßigen Rechte entziehen und zwar zu einer Zeit, wo der serbische Staat nur noch durch den Thronfolger, die Regierung, das Nationalparlament und die Ueberreste des Heeres dargestellt wurde. Die Angeklagten wollten also durch ihren Hochverrat bewußt den letzten Rest des staatlichen Daseins und die Unabhängigkeit des Vaterlandes endgültig preisgeben, da Serbien mit seinem Heere sogleich von allen Verbündeten verlassen und dem Feinde auf Gnade und Ungnade ausgeliefert worden wäre.

Sie haben endlich die gewalttätige Beseitigung des Thron-folgers Alexander und der Dynastie Karageorgewitsch vorbereitet und am 12. August 1918 zwischen Ostrovo und Bobena ein Attentat auf Alexander verüben lassen.“

Nach alledem, was in den früheren Kapiteln gesagt wurde, kann der Leser sich selbst ein Urteil über die Wahrheit dieses Richterspruchs und über seine Beweggründe bilden. Im Lichte der nachträglichen geschichtlichen Betrachtung verdient nur die Fronte hervorgehoben zu werden, die darin liegt, daß die gleichen Männer, die im Frühjahr 1917 ihre Gegner wegen Hochverrats, diktatorischer Bestrebungen und Aufhebung der Verfassung schuldig sprachen, knapp zwölf Jahre später selbst die Verfassung aufhoben und die Diktatur ausriefen.

(Schluß folgt.)

Ihre nächste Ferienreise bezahlen wir!



Heraus aus dem Alltag

ins Ferienland Ihrer Sehnsucht! — 200 schöne Ferienreisen mit allem Drum-und-Dran innerhalb Deutschlands oder nach Wien und Prag, zu den Trollhättafällen über Kopenhagen — **mehr noch: zehn große vierwöchige Europareisen in die Schweiz oder nach Italien oder hinauf ins Land der Mitternachtssonne — das ist die neue große Überraschung für die Freunde unserer Marken, für die eifrigsten Sammler der großen, schönen Eckstein-Reisebilder.**

In der Auswahl der Reisen, für die ein großzügiges Programm vorbereitet ist, haben Sie weitgehenden Spielraum.

Was Sie selbst in der Sache tun sollen?

Schicken Sie uns bis 31. Juli 1929 unser Sammelalbum I (Inland) oder II (Ausland) mit allen Bildern und zu jedem Bild einen Kontrollzettel aus irgendeiner 25-Stück-Packung. Wir setzen für solche eifrigen Sammler 200 Ferienreisen aus. Gehen mehr Alben ein, entscheidet das Los.

Für besonders fleißige Sammler, die beide Alben mit allen Bildern einsenden und dazu eine möglichst große Anzahl Kontrollzettel, stiften wir außerdem 10 vierwöchige Auslandsreisen. Die Reisen werden verteilt an die Einsender, die uns die meisten Kontrollzettel schicken. Die Alben bleiben Eigentum der Einsender und werden portofrei zurückgeschickt.

Doppelte Bilder werden von der Eckstein-Tauschzentrale, Dresden-A. 27 umgetauscht. Alle weiteren Einzelheiten über das Bildersammeln und die Ferienreisen finden Sie in den Alben, die in den Zigarettengeschäften erhältlich sind.

A.M.ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN-A27 Gegr. 1842

VARNAUD

Wie verkaufen zu folgenden
billigsten Preisen:

Frisches Bauchfleisch . . . Pfund nur **110** Pf.
Frischen Schinken . . . Pfund nur **120** Pf.
Frische Karbonade u. Ratten . . . Pfund nur **120** Pf.

ff. Delikat.-Leberwurst 140 Pf. ff. Merkwurst 180 Pf.
 ff. Delikat.-Rottwurst 140 Pf. ff. Bratwurst 200 Pf.
 ff. Delikat.-Gülze 140 Pf. ff. Salami 240 Pf.
 ff. Gardedellenleberwurst 160 Pf. ff. Schlackwurst 260 Pf.
 Sandleberwurst Pfund **100** Pf.
 Rottwurst II Pfund **80** Pf.

Ausnahme-Preis
 Geräucherter **fetter Speck** Pfund nur **98** Pf.
 (nur hiesige Schlachthofware)

Rippenspeck . . . Pfund **130** Pf.
 Schinkenspeck . . . Pfund **160** Pf.

Waren-Verein
G. m. b. H.

Walhalla

Lichtspiele
 Nur wenige Tage noch
Der Sensations-Wettstreit
 zwischen Deutschlands und Frankreichs berühmten Sensationshelden
CARLO ALDINI

kontra
Renée Heribé



CARLO ALDINI
 in
Der Held der Arena

Ein Film der alle, die am Spiel der eisernen Muskeln und harten Fäuste Interesse haben, begeistern wird!
 Unser zweiter Schläger:
Der Faschinoskönig
 Ein spannender Film von atemberaubender Handlung und sensationeller Überraschung
 in den Hauptrollen:
 Eiga Brink — Renée Heribé
 H. Edwards

Sonntag 3 Uhr:
Jugendvorstellung
 Der Held der Arena
 Der große bunte lustige Teil

Magdeburger Volksbühne
 Sonntag den 3. Februar, vormittags 11 Uhr,
 in den Kammer-Lichtspielen
 Einmalige Wiederholung wegen übergroßen Andrangs in der ersten Aufführung!
Ufa-Expeditions-Kulturfilm



Auf Tierfang in Abessinien

Expeditionsleitung:
Dr. L. Heck vom Zoo Berlin
Prof. Oskar Neumann
 Die erste Aufführung mußte wegen zu starken Andranges polizeilich geschlossen werden. Hunderte fanden keinen Einlaß. Besorgen Sie sich im Vorverkauf rechtzeitig die Karten.
 Eintrittskarten 1.—, 1.25, 1.50 (Volksbühne und Volkshochschule) Mk. 0.75, 1.00, 1.25 im Vorverkauf bei Heinrichshofen, Volksstimme und Volksbühne

Stadttheater

Freitag, 1. Februar — 19.30 bis 24 Uhr — 2. Abd.
Spielplanänderung
 wegen Erkrankungen statt Tosca
Die verkaufte Braut
 Kom. Oper von Fr. Smetana
 Sonnab., 2. Februar — 19.30 bis 22.15 — 3. Abd.
Spielplanänderung wegen Erkrankungen statt Ordipas Rex.
Scherz, List und Rache
 Ein Singpiel n. Goethe. Musik v. Egon Wellesz
 Hierauf:
Die Belagerung von Kythera
 Heitere Oper von Glück
 Sonntag, 3. Februar — 19.30 bis 22.30 — 1. Abd.
Die Zauberflöte
 Romantische Oper v. W. A. Mozart

Wilhelm-Theater

Offene Vorstellungen zu kleinen Preisen!
 Sonnabend, 2. Februar — 20 Uhr
Arm wie eine Kirchenmaus
 Lustspiel von L. Fodor
 Sonntag, 3. Februar — 20 Uhr
Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält?
 Komödie von M. S. Maugham
 Dienstag, 5. u. Mittwoch, 6. Februar — 20 Uhr
Zweitägiges Gastspiel
 des **Kleinen Theaters Berlin** mit
Der Dickkopf
 Lustspiel von Friedmann-Federich
 in den Hauptrollen **Max Adalbert, Hedwig Wangel, Max Landa, Ferry Salla**
 Preise der Plätze: 1.45 bis 5.90 Mk. — Vorverkauf hat Begünstigung!

UT

Storchstr. Storchstr.
 Heute bis Montag:
In der Luft, zu Wasser und zu Lande
 lieben
PAT und PATACHON als
Blinde Passagiere
 die allerlustigsten Abenteuer! Pat und Patachon in tausend Nöten, als Kokainschmuggler, als Rennfahrer usw. sind so heitere Momente, daß man lachen muß, ob man will oder nicht.
 Auf der Bühne:
 Der kleine Mann und die große Frau!
Ulpts u. Hella
 das ungleiche Paar der Welt
 in seinen lustigen zwerchfellerschütternden
Kontrast-Duos

UT PALAST-BUCKAU

Auf der Bühne:
 Die größte lustigste Revue
Alles für Euch
 20 bunte Bilder — 15 Mitwirkende
 Hauptrolle: **Gusti Beer**
 Dekorationen und Ausstattungen von nie gesahener Pracht und Zahl
 100 glanzvolle Kostüme! 8 Tempo-Girls! 6 Dolly-Girls! Schläger auf Schläger!
 Stimmung und Laune, Humor, Gesang und Tanz
 Spielzeit: 1 1/2 Stunden.
 Außerdem:
Der Herzensdieb
 Spannender abenteuerlicher Sittenroman von **Lya de Putti**

HAUS HOHEN-ZOLLERN

Kabarett mit Tanz
 Nachmittags 4 1/2 Uhr Abends 8 1/2 Uhr
Februar-Programm!
 Meister-Conférencier
Georg Adalbert Danisch
 konferiert
Gert und Calen
 in ihren exzentrisch-musikalischen Tänzen.
Hermey Heinlein
 Wiener Vortragskünstlerin
Manfred Kassin
 Humoristischer Zeichner
Sisters Flauris
 2 entzückende ungarische Tänzerinnen

Valy von Losa
 die bedeutende Humoristin am Flügel
Liesla Coucat
 Exquisite Equilibristik
Orloff und Casado
 Klassische Tänze
Lydia Wieser
 Ein Tanzrätsel von seltener Schönheit

Kapellmstr. Hans Otto Lengwinat
 vom Kabarett der Komiker Berlin
 begleitet das Februar-Programm und spielt zum Tanz.
 Eintritt frei! Kein Weinzwang.
Sonnabends u. Sonntagsmäßiger Eintritt!
Täglich nachmittags 5-Uhr-TEE
 mit fast vollständigem Programm.
 Im Café nachm. u. abends: Auftreten mehrerer Künstler

Maskerade des Sportvereins Z. d. A.
 Sonnabend den 2. Februar in den Altstädter Bürgerböden, Apfelstraße. — Beginn 20 Uhr.

Voranzelge!
Freie Sängerschaft Stendal.
 Unser diesjähriger **Maskenball** findet **bestimmt** am **Sonnabend den 23. Februar** in Klinkaus Festsälen statt.

Resiposten
Strick
 keine Wolle
 Pullover 5.- 7.- 9.- 10.-
 Westen 5.- 7.50 10.- 12.50
 Westen 3.- 4.- 5.- 6.-
 Restposten in Winterisotagen wie Normalhemden und -hosen, Fäustchen und Schürzen zu enorm billigen Preisen
Viktoriastraße 7, Hof rechts, I.
 gegenüber dem Stadttheater
Les die „Frauenwelt“!

Römer
 Heute
 Sonnabend u. Sonntag
Gr. Bockbierfest
 Urbock — Bodensteiner
 bei feenhafter Beleuchtung!

Varieté
 Zentral-Theater-Restaurant
 Das
neue Programm
 mit dem großen Erfolg!

Margareten-Klause
 Margaretenstr. 4
Heute Gr. Bockbier-Rummel
Humor! Stimmung!
Ja. Musik! Koppen gratis!

Grasemanns Garten
 Heute Sonnabend
GROSSES KOSTUMFEST
 Herrl. Dekoration — Beginn 8 Uhr. Jazzmusik
 Sonntag
GROSSER BOCKBIERRUMMEL
 Bodensteiner Urbock

Siddendorf
 Gasthof z. Anker
 Am Sonnabend den 2. Februar
Rappenball
 mit humorist. Vorträgen
 Anfang 8 Uhr Ende 9
 freudlichst laden ein
 Der Wirt
Stadt Hamburg
 Verfrische dich
 Sonnabend und Sonntag
Bockbierfest.
MASKEN-KOSTUME
 retende Reubenen
 Raffin-Sitteln
 billig zu verteilen
 Hansen, Rotkrebsstr. 21
 v. 2 Tr. Ecke Jakobstraße
 Komme nach auswärts.

Buckau, Köthenerstraße 3
 Sonnabend den 2. u. Sonntag den 3. Februar
Großer Bockbier-Rummel
 unter gütiger Mitwirkung des I. Konzertvereins Saxonia. Es ladet freundlichst ein
Otto Bahrs.

RESTAURANT ZUR BURSE
 Lüneburger Straße 13
 Dienstag den 5. Februar 1929
REDOUTE
 Ein Fest im Sonnenschein
 Anfang 8 Uhr.
 Heute Sonnabend den 2. Februar
Bockbier- und Schlachtfest
F. Biermann.

HOFJÄGER
 SONNTAG NACHMITTAG 4 UHR
Großes Kaffee-Konzert
 mit der verstärkten Hauskapelle
 Außerdem das Haus-Ensemble in
Die eingeschperrte Schwiegermutter
 Schwank in 1 Akt Vorher Gesangsvorträge
 Nach dem Konzert:
TANZ
 2 große Tanz-Orchester in erstklassiger Besetzung (Jazz und Tango)
 Keine erhöhten Eintrittspreise!
 In der Diele: **Tanz ab 4 Uhr**
 Die gute Jazz-Band!

Nachdem Stadt Rat (Kom.) noch einen öffentlichen...
Bürgermeister Landsberg erklärt u. a.: Der Vertreter der...
Endlich kommt es nun zur Abstimmung. Die Anträge...

Stadt Magdeburg

Februar

Seit der Wintermonatsende sind die Tage wieder um ein...
Sehhafter geht es im Tierreich zu. Wenn die Sonne scheint...
Freilich, diese Frühlingsspropheten dürfen nicht darüber hin...

Als Walter von der Bogelweide von Kaiser Friedrich sein...
Sehen empfangt, jubelt er, daß er „nimmermehr den Hornung an...
die letzten 4 Monate je 31 Tage und beliebig sieben andre Mo...

Langsamer Uebergang zu Sommer? Die großen, aber weite Teile Mitteleuropas verzeichnen...
Die zu Beginn der Woche auf der westlichen Halbinsel...
— Programmänderungen in der 2. Magdeburger Frauen...

strom von Ostwesten nach Nordwesten gegen die europäi...
Küsten, sondern senkrecht zum Golfstrom und entgegen der...
Sozialdemokratische Partei

Sozialdemokratische Partei

schaulich wie in dieser Woche. Während in Mitteleuropa Tempe...
Das ursprünglich über den Neufundlandbänken verlagerte...
Da in größerer Höhe auch schon weiter östwärts wärmere...

Dr. Fritz Baade

spricht am Sonnabend, abends 7 Uhr, in der „Freundschaft“, Bräulatenstraße, über

Die Agrarwirtschaft der Nachkriegszeit und die Politik der Arbeiterklasse

Parteilosen, Gewerkschaftler, erscheint in großer Zahl!...
Abbau des Kältehochs, allerdings nur sehr langsam, weiter fort...

Unfälle auf der Arbeitsstätte

Am Freitag früh zog sich der Arbeiter August Ditzel, wohnhaft...
Auf seiner Arbeitsstätte zog sich der Maurer Ernst Kosi, wohnhaft...

Die Entscheidung in der Kreismeisterwahl

fällt am Sonntag den 3. Februar, 14 Uhr, zwischen...
Magdeburger Ballspielklub u. Freie Turner Albersleben in Magdeburg auf dem Sturm-07-Platz

— Programmänderungen in der 2. Magdeburger Frauen...
— Verlängerung der Festzeiten von Sonntagabend nach...

nach Giesheim (am 21.07 Uhr), Hannover (am 21.55 Uhr), bis etw...
schließlich 24. Februar beibehalten. — Auf Greifhagen in Afrika mit Dr. Ing. G...
— Schreibegebühr bei Erlass vollständiger Strafverfügungen.

Bei Erlass vollständiger Strafverfügungen haben die Beschul...
— Eigentümer gesucht. Am 20. Januar wurden in den...
— Fahräder wurden gestohlen. In den letzten 8 Tagen...

— Taschendiebstahl im Zuge Magdeburg-Schneebad an der...
Am 25. Januar zwischen 7 und 7.30 Uhr wurde einem...
— Gestohlen wurden in der Zeit von Anfang November...

Spiel und Sport

Unsre Beilage Spiel und Sport erscheint technis...
Witterungen der Sportvereine. Freie Turnerschaft Bracon. Morgen Sonnabend 20 Uhr Monatsver...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Abteilung Endenburg. Am Sonntag den 8. Februar, 9 Uhr, Motoren...
— Abteilung Endenburg. Am Sonntag den 8. Februar, 9 Uhr, Motoren...

Aus der Jugendbewegung

Sozialistischer Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg. Sozialistische Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg. Sonntag 9.30 Uhr...

Bereinstellender

— Programmänderungen in der 2. Magdeburger Frauen...
— Programmänderungen in der 2. Magdeburger Frauen...

Die Brandkatastrophe im Warenhaus



Das Warenhaus in Flammen.

Das stattliche Warenhaus wurde in wenigen Stunden vollständig durch das Feuer vernichtet. Die stehengebliebenen Mauerreste müssen abgetragen werden, da sie jeden Augenblick in sich zusammensinken drohen und dadurch Menschenleben gefährden.



Die Ruinen des Warenhauses Tieck.

Die Flammen erfaßten in kurzer Zeit das ganze vierstöckige Gebäude, das etwa 100 Meter Straßenfront hat. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Häuser zu schützen. In dem brennenden Gebäude erfolgten fortwährend Einstürze und Explosionen.

Warenhausbrände

Die Brandkatastrophe, die soeben eins der Tieck'schen Warenhäuser in Berlin bis auf die Grundmauern zerstört hat, ist das zweite Schadenfeuer, das innerhalb der letzten vier Monate in einem großen Warenhaus ausgebrochen ist. Am 11. Oktober v. J. wurde das Warenhaus Tieck in der Leipziger Straße zu Berlin von einem durch Kurzschluß hervorgerufenen Großfeuer heimgesucht, das leicht hätte furchtbare Folgen haben können. Es brach um die Mittagszeit, kurz nach 12 Uhr, aus, zu einer Zeit also, in der das Warenhaus ziemlich besucht war; trotzdem wurde das große Haus dank der Diszipliniertheit des Publikums und Personals in kaum 4 Minuten geräumt; Menschenleben kamen daher nicht zu Schaden. Die modernen Feuerlöschanlagen bewährten sich glänzend; in allen Stockwerken erkündeten die Alarmglocken, und die Verkäufer und Hausdiener, die für solche Fälle in einem Kursus ausgebildet worden waren, eilten sofort an die ihnen zugewiesenen Plätze. Damals bewährte sich das Prinzip der Warenhäuser,

in jedem Monat einen Probealarm ihrer ständigen Hausfeuerwehr zu veranstalten. Wie gut organisiert der Sicherheitsdienst war, den das Warenhaus für den Fall der Feuergefahr vorgesehen hatte, geht daraus hervor, daß die 3000 Angestellten des Hauses und die 30 000 Kunden, die sich gerade in dem Kaufhaus befanden, in so kurzer Frist das gefährdete Gebäude verlassen konnten.

In einem modern eingerichteten Warenhaus könnte sich während der Geschäftszeit nie ein so verheerender Brand entwickeln, denn dort kann jede Abteilung durch eiserne Rollvorhänge von den übrigen Teilen des Stadtwerts feuerdicht abgegeschlossen werden. Wenn das Tieck'sche Warenhaus in der Chausseestraße, das erst vor einem Jahre vom Konzern erworben wurde, über eine moderne Verriegelungsanlage verfügt hätte, wie sie bei einem Neubau von Kaufhäusern seit einiger Zeit polizeilich vorgeschrieben ist, hätte das Feuer nie eine größere Ausdehnung annehmen können. Aus einem komplizierten Mischensystem nämlich, das sich durch alle Teile des Hauses erstreckt, rieseln

automatisch größere Wassermengen

herunter, wenn sich in dem Haus eine Temperatur entwickelt, die höher als die vorgeschriebene ist.

Zum Februar 1921 war schon einmal ein Tieck'sches Warenhaus, das am Alexanderplatz, von einem Schadenfeuer heimgesucht worden, das einen Schaden von 8 Millionen Papiermark verursachte. Der Urheber des Brandes war ein halbwüchsiger Burche, der seinen Eltern in Stettin davongetragen und völlig mittellos in Berlin angekommen war. Er ließ sich am Abend in das Warenhaus einschließen, um nachts einen großen Beutezug zu unternehmen. Als er sich nun in den verschiedenen Abteilungen umhief, zündete er Streichhölzer an; dadurch entstand das Feuer. Ein anderer großer Warenhausbrand der letzten Zeit verfehrte im Juli 1923 die Stadt Karlsruhe in Aufregung, wo das Warenhaus Knopf in Brand geriet, der mit großer Schnelligkeit auf das ganze Gebäude übergrieff, so daß sich Personal und Besucher nur mit größter Mühe und nur dank Sprungtüchern und großen Feuerleitern retten konnten. Der Schaden war damals außerordentlich groß.

Nicht nur ein Warenhaus, sondern ein ganzes Warenhausviertel

fiel in den vier Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Petersburg einer Feuerbrunst zum Opfer. Damals kannte man noch nicht die großen Warenhäuser, die alle Gegenstände des täglichen Bedarfs führen, wie sie den modernen Städten ihr Gepräge geben. Das Geschäftsleben konzentrierte sich damals in Geschäftskomplexen, die in den großen russischen Städten zur Zeit der Moskower Zaren entstanden waren. Es waren dies riesige viereckige Gebäude mit Laubengängen nach italienischem Muster und einem großen Hof, wo die Waren aufgestapelt wurden. Der erste „Warenhof“ dieser Art wurde in Moskau gleichzeitig mit dem Kremel von einem italienischen Baumeister erbaut. In Petersburg wurden zur Zeit des Zaren Alexander I. zwei große Warenhäuser — der Gostin und der Apraxin Dvor — errichtet. In diesen Höfen konnte man alles kaufen: Kleider, Galanteriewaren, Lebensmittel, Maschinen, Möbel und Pferde. In einem Novembertag des Jahres 1893 brach im Apraxin-Warenhof aus unbekannter Ursache ein Brand aus, der sich, vom Wind begünstigt, mit rasender Schnelligkeit verbreitete. Die sofort alarmierte Feuerwehr war vollständig machtlos. Auch als sämtliche Petersburger Feuerwehrabteilungen mobilisiert wurden, konnte man den Brand nicht eindämmen.

Drei Tage und drei Nächte wütete das Feuer,

zahlreiche Angestellte der Geschäfte, die in den Räumen der Warenhöfe schliefen, kamen bei dieser größten Brandkatastrophe um, die jemals Petersburg heimgesucht hatte. Der Brandschaden wurde auf 10 Millionen Rubel beziffert, eine für damalige Zeit exorbitant hohe Summe.

Eine furchtbare Feuersbrunst suchte im September 1921 das Warenhaus Printemps in Paris heim, das neben den anderen großen Unternehmungen der Pariser Hauptstadt, von

Marché und Bouvre, wohl das volkstümlichste ist. Printemps liegt an der verkehrsreichsten Stelle des modernen Paris, in der Nähe des Bahnhofs St. Lazare, wo die Züge nach der Küste und nach England abfahren, am Boulevard Kaufmann, da, wo er am verkehrsreichsten ist. Von dem größten Teile des Gebäudes blieb nur die Fassade übrig; das Innere, das mit kostbaren Marmor- und Bronzedeckungen ausgestattet war, wurde in Schutt und Asche gelegt. Menschenleben waren nicht zu beklagen;

dagegen belief sich der Schaden auf 50 Millionen Franc. Zum Glück brach der Brand so früh aus — er wurde etwa um 7 1/2 Uhr morgens signalisiert — daß sich keine Käufer und kein Personal in den Räumen befand. Was geschehen wäre, wenn das Feuer einige Stunden später seine Zerstörungsarbeit begonnen hätte, übersteigt alle Vorstellungskraft; denn die Pariser Warenhäuser sind so unübersichtlich und ohne System angelegt, daß es ungewöhnlichen Geschicks und gründlicher Ortskenntnis bedarf, um sich in diesem Labyrinth zurechtzufinden. Diese Systemlosigkeit ist natürlich gemollt; sie soll den Käufer zum Verweilen, zum Suchen und zum Kaufen veranlassen, wie es Zola in seinem berühmten Warenhausroman „Das Paradies der Frauen“ pädagogisch dargestellt hat. —

Der Berliner Bankraub

Der Schaden bei dem Tresoreinbruch in der Diskonto-Gesellschaft am Wittenbergplatz in Berlin steht in seiner Gesamthöhe noch nicht fest. In den Räumen der Depostitenkasse spielten sich am Donnerstag zwischen den bestohlenen Bankkunden und den Beamten aufregende Szenen ab. Die Mehrzahl der Kunden suchte in Gegenwart der Bankbeamten aus den von den Verbrechern durcheinander geworfenen Geldscheinen, Paketen und Stuis ihr Eigentum heraus. Die Bank hat eine Belohnung von 10 000 Mark auf die Ergreifung der Räuber ausgesetzt. Nach einer Mitteilung der Diskonto-Gesellschaft sind sämtliche Tresors mit den Depostiten der Kunden gegen Einbruch versichert; die Versicherungssumme ist jedoch in ihrer Höhe begrenzt. Die Gesellschaft will sich erst dann über eine eventuelle Entschädigung äußern, wenn der Gesamtumfang des Schadens feststeht. Die Entschädigungspflicht liegt rechtlich nicht einfach.

Da die Vorbereitungen des Verbrechens etwa 50 000 Mark gekostet haben müssen, ist der Verdacht aufgetaucht, daß einige reiche Privatleute in Berlin die Finanzierung des Heberfalls übernommen hatten.

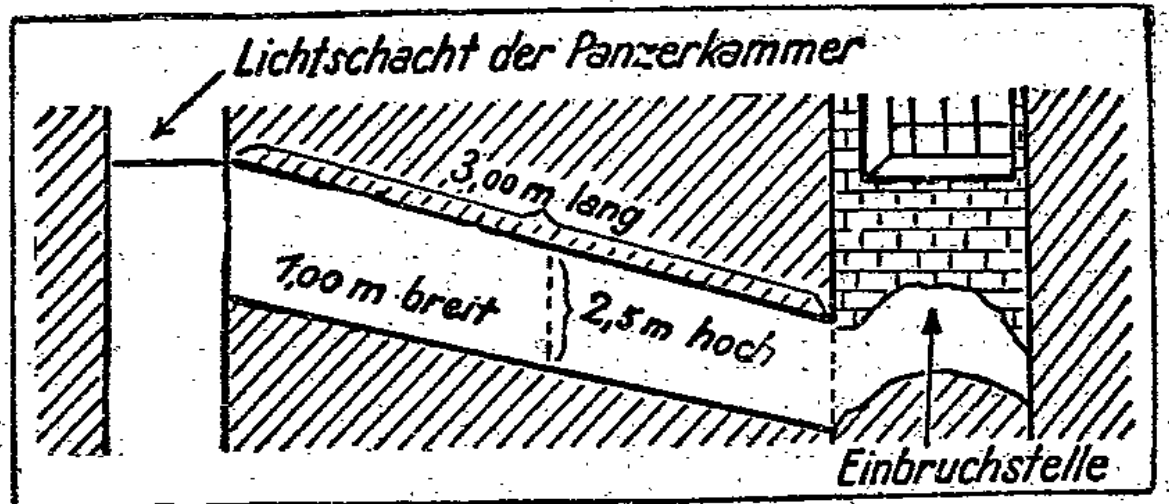
Berlin, 1. Februar. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei über die Täter des jüngsten Berliner Bankraubs haben bisher noch zu keinerlei Anhaltspunkten geführt. Am Donnerstag wurden bereits eine ganze Reihe von Personen benommen, darunter auch die Angestellten der Depostitenkasse. Den Kriminalisten kam es besonders darauf an, zu wissen, ob sich in der letzten Zeit irgendein verdächtiger Kunde in der Depostitenkasse ein Café gemietet hatte. Die Arbeit der Diebe läßt erkennen, daß sie mit allen Gepflogenheiten und Details der Bankräuber genau vertraut gewesen sein mußten und man deshalb zu dem Schluß gelangte, daß einer der Täter die Tresoranlage betreten haben muß. Nach dieser Richtung hin erstreckt sich zurzeit die Untersuchung.

12300 Mark mit einem Griff

Berlin, 1. Februar. Einen lahmenden Griff machte am Donnerstagabend ein Taschendieb auf der Ufergrundbahn in Berlin. Der Kassierer eines Konfektionsgeschäfts hatte bei mehreren Kunden größere Beträge eingezogen. Er trug insgesamt 12300 Mark in der Brieftasche bei sich. Als er eine Viertelstunde später die von ihm benutzte Ufergrundbahn verlassen hatte, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß die Brieftasche verschwunden war. Der Kassierer hatte in dem überfüllten Wagen keinen Sitzplatz erhalten und eng eingeklemmt stehen müssen. Die



Die Depostitenkasse.



Stütze des unterirdischen von den Räubern gebohrten Ganges.

Von den Räubern sind insgesamt 178 Safes erbrochen worden.

Berlin, 1. Februar. Im Berliner Volkstheatergebäude fand am Donnerstagabend eine Besprechung von Sachverständigen der größten Bankkongresse und bekannter Kriminalisten statt, die sich mit der Frage der Bekämpfung von Bankräubern befaßten. Von der Polizei wurde vor allem darauf aufmerksam gemacht, daß die finanziellen Mittel zur Bekämpfung von Bankräubern bei weitem nicht ausreichen. Man wird sich daher in einer weiteren Sitzung, an der Vertreter aller Banken teilnehmen, darüber schlüssig werden, ob eine gemeinsame Aktion zur Bekämpfung der Bankräuber durchgeföhrt werden soll und ob die hierzu erforderlichen Mittel von den Banken aufgebracht werden.

Großes Feuer in Korinth

Zu Athen, 1. Februar. Nach Berichten aus Athen ist in der vergangenen Nacht in Korinth durch ein Feuer großer Schaden angerichtet worden. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört, in denen ein großer Teil der Familien, die seit dem vorjährigen Erdbeben heimatlos geworden waren, nothdürftig Unterkunft gefunden hatten. Das Feuer konnte nach mehrstündigen Anstrengungen der Feuerwehr gelöscht werden.

und wo ihm die Brieftasche gestohlen worden ist, kann er nicht sagen.

In Amerika

Kaufe jeder nur bei uns!

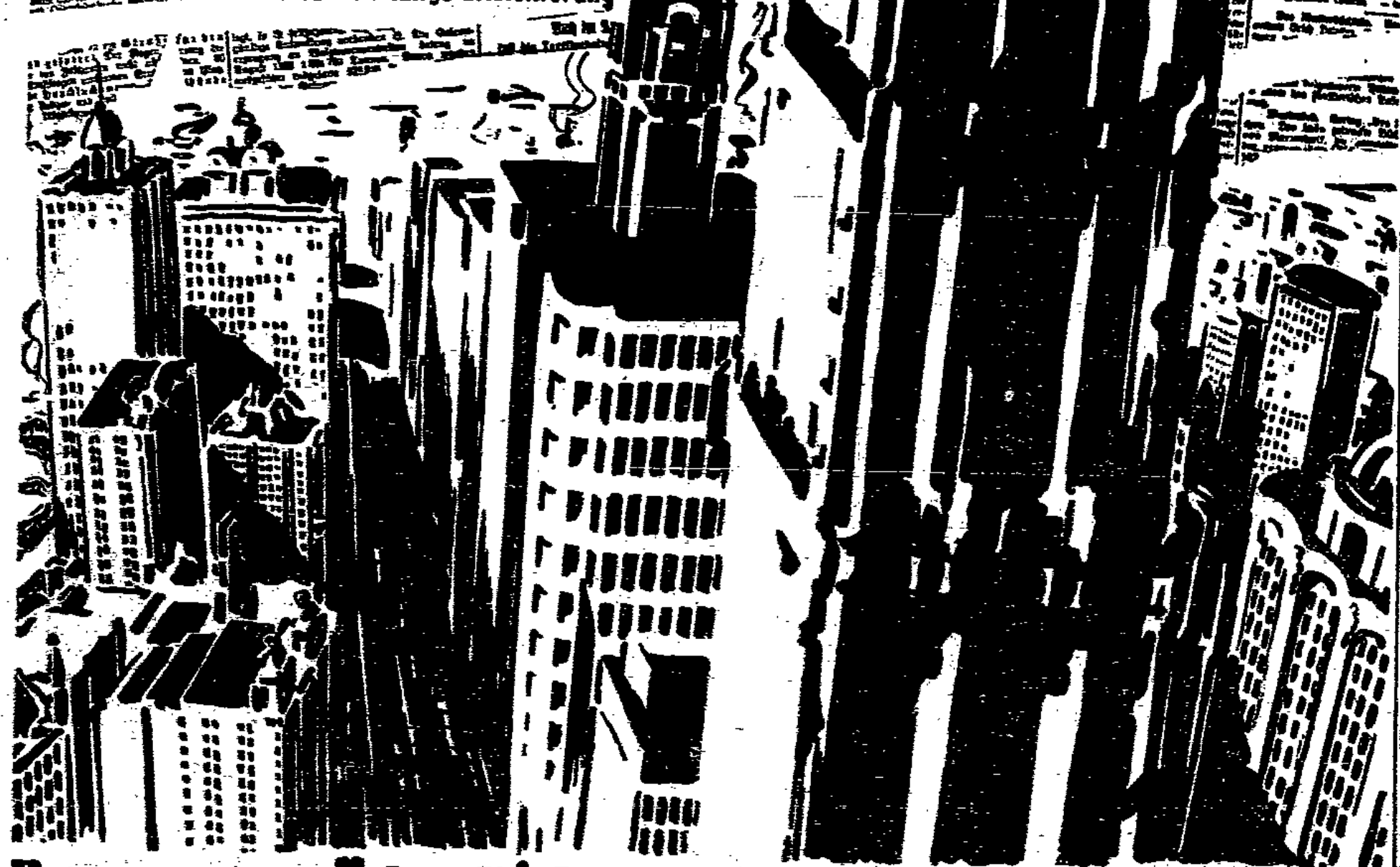
**Kaufen Sie Ihre Kleidung
im vornehmen Haus für
Zahlungserleichterung**

Paula Lorenz

Kommandit-Gesellschaft

Herrn- & Kinder-Kleidung
Magdeburg-Breitweg 5-7 Ecke Bankstr.

Das vornehme Haus für Zahlungs-Erleichterung



Bequeme wöchentliche u. monatliche Ratenzahlungen

Verzogen Otto- & Gertrude-Str. 12/11
(Schulhaus Rheingold)
WOLF
Lehr- & Gebirgsarzt. Telefon 25133
(Hilfsarztbesuch Arzt)
sprechst. 11-1, 2-3. Zu allen Krankheiten
aller Orts. Betriebs- und Innensen-Kassen.

Rein-Ottersleben.
Schwemme-Versicherungs-Ber-
ein auf Gegenseitigkeit **G. S.**
Gesamt-Versammlung
bei Haupt-Explos. Platz zum großen Saal
an jedem Freitag ab 8 Uhr.

Robbinger Händler
Lent die Frauenwelt!

Bei hartnäckigem Husten
...
Gefahrlos
...
Lent die Frauenwelt!

Boden Schubhaus Brandt
Indentur-Versicherung
...
Gesetzgebung...

Gartenstadt-Siedlung Barleben
E.G.m.H.
Ordentliche Generalsversammlung
...
Zugordnungs...

Am Donnerstag den 4. Februar, 8 Uhr, in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
587

Inventur-Ausverkauf bei Berthold Wolff
Schwertfegerstraße Nr. 14/15
...
Alle Artikel ermöglicht!

Gartenbau- und Steinmetz-Gesellschaft
E.G. Magdeburg.
Hilf- & Beschäftigung ordentliche
Generalsversammlung
...
Zugordnungs...

Sicher ist sicher.
Ich wollte fahren, weil mich die Hühneraugen drücken,
aber da hol ich mir lieber 'ne Schachtel „Lebewohl“
und laufe!

S) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene
Hühneraugen-Löcher- und Lebewohl-Brechenpulver. Brechenpulver (6 Pfennig)
(5 Pf.) Lebewohl-Pulver gegen empfindliche Füße und Fußschwellen,
Schachtel (2 Bäder) 1 Pf., ebenfalls in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Erfahrungen machen wollen, verlangen Sie ausdrück-
lich das echte Lebewohl in Brechenpulver und weisen andere, angeblich
ebenfalls gute Mittel zurück.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen!
Möbel auf Kredit
Verkauft gegen
Kauf 10%, Kassa:
Rohbaum od. Eiche
Schreibtisch, 1 Stuhl,
1 Stuhl 20 bis 25,4
Schrank mit 2 Stuhl
Schreibtisch 5,00
Tisch 20 bis 25,4
Stühle 10 bis 15,4
Wahlkohlen
50 bis 100,4
Abstellregal 35 bis 50,4
Sesselstühle
12,50 bis 14,6
Auflegestühle
14 bis 22,4
Erasmus 50 bis 75,4
Wahlstühle 10 bis 12,4
Rohrstuhl 10 bis 12,4
Nachtschrank 23 bis 30
Tisch 12 bis 20,4
Schreibtisch
300 bis 1200,4
Speisestuhl
22 bis 1100,4
Federbetten
A.
Friedländer
Alle Uhröffn. 11
10% Zahlung
Auftrag u. Heim
ent ohne Abzahlung
Kredit ca. 24 Monate
Kredit nach auswärts

Speich-Apparat
mit ganz Einfeder-
werk, 20 Max.
Müller, Optiker. 6.
Federbetten
Schafwolle 5,50, 12,00,
15,00, 20,00
5,00, 6,00, 8,00
vollst. Federbett 25,00,
Lederhülle-Rohmaterial
Max. Kalkstein Inn.
Königsplatz 6a.

Arbeitsmarkt
Thätige
**Hand- und
Maschine-Nähmaschinen**
Fr. Hautmann,
Friedrichshof 19,
Mittelhof, 3. Etage.
Schloßerlehrling
Imst Schwarz, Drei-
denkstraße 10.

Südlichehofstraße 8
Die letzten frischgeschlachten
Hasenbraten
Pfund Wst. 1,80
Müden, Reulen, Käse, Geflügel,
Kochfleisch, Fleisch, Wildschwein im
Kochschinken, frische Waldbratlinge.
Alle frische Geflügel in großer Auswahl!
A. Herrmann Nachf.
Inhaber: Rud. Kessberg
Liedersbüchelstraße 8. Fernsp. n. 1000.

Um künstliche Augen
anzufertigen und einzusetzen, bin ich
am 9. Februar in Magdeburg,
Palast-Hotel, Bahnhofstraße,
anwesend. Adolf Müller-Weiß,
Stuttgart, 40jährige Berufstätigkeit.
Mäßige Preise.

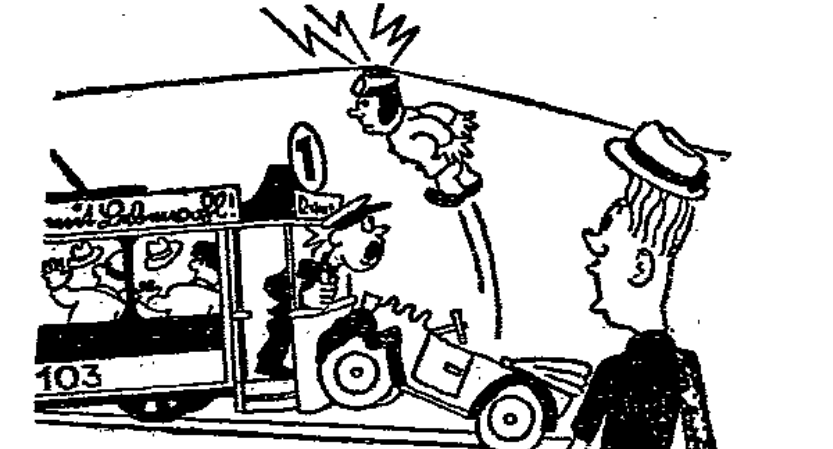
Sozialdemokratischer Verein
Ortsgruppe Langenweddingen
Am Donnerstag früh verstarb unser
Genosse, der Tischler
Artur Falke
im 49. Lebensjahre an den Folgen einer
Operation. Artur Falke war uns ein
hochherziges und ehrlicher Genosse, dessen
Stille beharrliches Wesen bei uns unvergessen
bleibt. Trauern stehen wir mit den Hin-
terbliebenen an der Bahre dieses guten
Menschen. Ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet am Freitag
nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus
statt.
Der Vorstand.

Todesanzeige.
Am Donnerstag den 31. Januar,
10,30 Uhr entschlief nach längerem Weiden
mein lieber Mann, unser guter Vater,
Groß- und Schwager, Schwager
und Onkel, der Büchsenmacher
Karl Bunte
im 72. Lebensjahre.
Groß-Ottersleben, 1. Februar 1922.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag
den 5. Februar, 15 Uhr, vom Trauer-
haus Friedrichshof-Str. 33, aus statt.

Tätiger Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
H A G R U F.
Am 27. d. M. starb unter Mitgliebt
Wag Fehring
Drehler, am 27. d. M. starb unter Mitgliebt
im 61. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Montag
den 4. Februar, vormittags 9 Uhr, von
der Halle des Südfriedhofs aus statt.
Die Verwaltung.

Am Donnerstag vormittag 10 Uhr entschlief nach
kurzer, schwerer Erkrankung mein lieber guter Mann, mein
Onkel und guter Freund
Otto Lauenroth
im 36. Lebensjahre.
Magdeburg-Neustadt, Alexanderstr. 21.
Ella Lauenroth geb. Rothkirch.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 2 1/2 Uhr
auf dem Neufährer Friedhof statt.

Am 31. Januar starb unsere liebe Mutter
Minna Gramm
geb. Brück
an Altersschwäche im 85. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet
Montag den 4. Februar, 8 Uhr, in der Haupt-
kapelle des Westfriedhofs statt.



Sicher ist sicher.
Ich wollte fahren, weil mich die Hühneraugen drücken,
aber da hol ich mir lieber 'ne Schachtel „Lebewohl“
und laufe!

S) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene
Hühneraugen-Löcher- und Lebewohl-Brechenpulver. Brechenpulver (6 Pfennig)
(5 Pf.) Lebewohl-Pulver gegen empfindliche Füße und Fußschwellen,
Schachtel (2 Bäder) 1 Pf., ebenfalls in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Erfahrungen machen wollen, verlangen Sie ausdrück-
lich das echte Lebewohl in Brechenpulver und weisen andere, angeblich
ebenfalls gute Mittel zurück.

Unsere WEISSE WOCHE

bringt günstige Angebote!

Die WEISSE WOCHE ist seit jeher für die sparsame Hausfrau eine beliebte Kaufgelegenheit. Unterziehen Sie unsere Angebote einer genauen Prüfung. Sie werden erkennen, daß es lohnt, den Bedarf jetzt zu decken.

Weiße Wollmusseline Meter Mk. 2.90 2.50	2.25	Hemdentuch 80 cm breit, starklädtige Qualität . Mtr. Mk.	0.38	Damenhemden aus guten Stoffen, mit schönen Stickereien Mk. 2.45 1.75	1.00
Weiße Popeline reine Wolle Meter Mk. 4.20 3.60	2.90	Hemdentuch 80 cm breit, gute Gebrauchsware, Mtr. Mk.	0.55	Damenhemden aus feinen Wäschestoffen, vorzögl. Verarbeitg., mit feinen Stickereien und Spitz. Mk. 4.20 3.90	3.25
Weiße Ripse ca. 130 cm breit Meter Mk.	5.50	Reinforcé 80 cm breit, feinfädige Qualität Mtr. Mk.	0.55	Hemdhoson aus guten Wäschestoffen, mit Stickerei verziert Mk. 4.90 3.90	2.95
Weiße Capes Caïd Meter Mk. 7.50 5.40 4.50	3.20	Nadapolam 80 cm breit, gute feinfädige Ware, Mtr. Mk.	0.70	Hemdhoson aus feinen Wäschestoffen, mit feinen Stickereien oder Spitzen Mk. 8.75 6.90	5.75
Weiße Phantasiegewebe in guten Kammgarnstoffen Meter Mk. 3.50	2.90	Wäschebatist 80 cm breit, für bessere Leibwäsche, Mtr.	0.80	Nachthemden aus guten Stoffen, mit Stickerei oder Klöppelspitzen verziert Mk. 4.95 3.50	2.25
Weiß Batist merzerisiert, ca. 115 cm breit Meter Mk. 1.50 1.20	0.95	Körperbarchent 80 cm breit Mtr. Mk.	0.68	Nachthemden aus feinen Wäschestoffen, mit feinen Stickereien oder Spitzen, auch feinfarbig besetzt Mk. 7.90 6.75	5.90
Weiß Spezial-Voile prima Schweizer Ausrüstung Meter Mk. 1.10	0.75	Körperbarchent 80 cm breit, gute starklädtige Ware Mtr. Mk.	1.00	Prinzebrücke aus guten Wäschestoffen, mit schönen Stickereien Mk. 4.75 3.90	2.50
Weiß Vollvoile extra prima Qualitäten, ca. 100 und 115 cm breit Meter Mk. 1.90 1.65	1.25	Körperbarchent 80 cm breit, gute feinfädige Ware Mtr. Mk.	1.25	Unterkleider weiß, aus feinen Wäschestoffen, mit feinen Stickereien od. Spitzen verziert Mk. 9.75 7.75	5.90
Weiß Wäsche-Opal feinfädige Ware Meter Mk. 2.25	1.80	Linon 80 cm breit Mtr. Mk.	0.58	Unterkleider Seidentrikot, tells Spitze, tells ohne Spitze, in schönen Farben Mk. 6.75 4.75	2.50
Weiß Voile-Stickerei-Bordüren für Kinderkleider Meter Mk. 3.75 3.40 2.75	1.95	Linon 130 cm breit Mtr. Mk.	0.98	Charmeuse-Unterkleider weiß und feinfarbig, mit entzückender Spitze Mk. 9.75	7.90
Weiß Hatté für Sportzwecke Meter Mk. 1.95 1.35	0.95	Bettsatin 80 cm breit Mtr. Mk.	0.95	Damen-Schlafanzüge in schönen Farben, feine Stoffe Mk. 9.75 8.40	5.90
Weiß Foulardine für Maskenzwecke Meter Mk. 2.50	1.65	Bettsatin 130 cm breit Mtr. Mk.	1.65	Crépe de Chine-Hemdhoson mit feinen Spitzen, in guter Ausführung Mk. 8.50 6.90	5.75
Weiß Crépe de Chine reine Seide Meter Mk. 10.50 7.90 6.20	3.90	Hanstuch 140 cm breit Mtr. Mk.	1.20	Complet Seidentrikot in herrlichen Farben Mk. 13.50 9.75	7.90
Weiß Crépe de Chine-Kunstseide waschbar Mtr. Mk. 4.50 3.30 2.25	0.95	Hanstuch 150 cm breit Mtr. Mk.	1.60	Damenhemdchen feingewirkt weiß Mk. 0.95 0.55	0.40
Weiß Satin riche hochglänzende Qualität Meter Mk. 6.90 5.50 4.25	2.90	Dowlas 150 cm breit Mtr. Mk.	1.75	Damen-Unterziehschlüpfen weiß und feinfarbig Mk. 1.75 1.10	0.75
Weiß Waschsamt Meter Mk. 3.50 2.40	1.95	Halbleinen 150 cm breit Mtr. Mk.	2.20	Damen-Hemdhoson feingewirkt weiß und feinfarbig Mk. 2.65 1.95	1.25
Weiß Fulgorant für Maskenkleider Meter Mk.	2.90	Wischtücher prima Halbleinen, abgepaßt 52x54 cm Stück Mk.	0.25	Seidentrikot-Schlüpfen weiß und farbig Mk. 4.50 3.25	2.25
Wäsche-Stickerei ca. 5 1/2 bis 3 cm breit Mtr. Mk. 0.70 0.45 0.28 0.16	0.09	Wischtücher prima Halbleinen, gesäumt und gebändert, 60x60 cm Stück Mk.	0.45	Einsatzhemden weiß mit farbigen Einsätzen Mk. 3.90 2.75	1.95
Bett-Stickereien Spitze und Einsatz Mtr. Mk. 0.95	0.70	Wischtücher prima Reinleinen, gesäumt und gebändert, 60x60 cm Stück Mk.	0.75	Weiße Herren-Garnituren Jacke und Hose, in guten Qualitäten Mk. 8.60 5.40	4.90
Rock-Stickereien Mtr. Mk. 2.00 1.40 0.85	0.68	Wischtücher prima Halbleinen, gesäumt und gebändert, 56x80 cm Stück Mk.	0.85	Weiße Herren-Trikothemden mit Doppelbrust, auch echt ägypt. Mako Mk. 5.90 4.50	3.90
Träger-Stickereien Mtr. Mk. 0.80 0.50 0.38	0.25	Handtücher weiß Gerstenkorn, gesäumt und gebändert Stück Mk.	0.60	Weiße Herren-Hemdhoson aus gutem Trikot oder echt ägyptisch Mako Mk. 5.90 4.90	2.75
Ausatz-Stickereien mit Stoffblende Mtr. Mk. 0.70 0.65	0.58	Handtücher halbleinen Jacquard, gesäumt u gebändert, 48x100 cm Stück Mk.	0.78	Weiße Herrenhoson aus gutem Trikot oder echt ägyptisch Mako Mk. 4.50 3.50	2.90
Hemdpassagen in Stickerei und Spitze St. Mk. 1.75 0.95 0.55 0.35	0.18	Handtücher halbleinen Jacquard, gesäumt u gebändert 48x110 cm Stück Mk.	1.05	Fertige Linonbezüge mit 2 Kissen, in bester Ausführung Mk. 10.75 9.40	7.75
Stickerei-Coupons ca. 2,30 m lang Coupon 1.10 0.60 0.45	0.25	Tischtuch reinleinen, 130x130 cm Stück Mk.	4.00	Fertige Satinstreifenbezüge mit 2 Kissen, schwere Ware Mk. 15.75 13.75	11.50
Klöpplspitze-Coupons Coupon 10 und 5 m lang Mk.	0.95	Tischtuch prima Mako, 120x160 cm gebleicht 140x100 cm Stück Mk.	4.25	Fertige Damastbezüge mit 2 Kissen, in schönen Mustern Mk. 16.75 14.50	12.90
Wäschearten-Coupons Coupon 5 m lang ME.	0.50	Tischtuch Halbleinen, 130x160 cm Stück Mk.	5.80	Fertige Betttücher Dowlas oder Haustuch, 220 cm lang Mk. 4.65 3.75	2.95
Lagellen-Coupons Coupon 8 und 6 m lang Mk. 0.75	0.50	Tischtuch prima Halbleinen, geklärt 130x160 cm Stück Mk.	6.40	Hohlsaumbetttücher Dowlas oder Haustuch, mit verstärkter Mitte Mk. 5.80	4.25
Klöpplspitzen ca. 4 bis 2 1/2 cm br. Mtr. Mk. 0.60 0.25 0.12	0.09	Gedekt mit 6 Servietten, prima Halbleinen, 130x160, 30x30 cm Mk.	6.50	Ueberschlaglaken mit Stickerei oder gestickt Mk. 9.75 8.75	7.90
Zwispitzen ca. 5 bis 3 cm breit Mtr. Mk. 0.12	0.06	Gedekt mit 6 Servietten, prima Halbleinen, 130x160, 30x30 cm Mk.	7.50	Paradekissen in vielen schönen Ausführungen, auch zu den Ueberschlaglaken passend Mk. 3.40 2.90	1.95
Vinuspitzen ca. 12 cm breit Mtr. Mk.	0.18			Teneriffa-Eisdeckchen	
				echt Handarbeit,	0.22
				außergewöhnliches Angebot Stück Mk.	

SIEGFRIED COHN

WEBEREIWAREN * MAGDEBURG * BRETEWEG 57/60